

**Bibelstunde St. Martini am 24.05.2017 zum Buch Hesekiel**  
**2. Stunde: Das Buch Hesekiel und das zeitgenössische Umfeld des Propheten**

**1. Die Andacht zu Hes 33,11**

**So wahr ich lebe, spricht Gott der Herr: Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So kehrt nun um von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel? (Hes 33,11)**

- Der lebendige Herr schenkt Leben -

1. Der Herr lebt
2. Der Herr will das Leben für die Menschen
3. Der Herr schenkt den Menschen das Leben durch die Umkehr, die Buße

**2. Das Buch Hesekiel**

- Dem Buch mit seinen insgesamt 48 Kapiteln liegt ein klarer dreigeteilter Aufbau zugrunde:

1. Teil: Israels Untergang (Kap 1-24)
2. Teil: Das Gericht über die Nachbarvölker ((Kap 25-32)
3. Teil: Israels Wiederherstellung (Kap 33-48)

- Im Hesekielbuch finden wir in den 48 Kapitel eine symmetrische Struktur, die sich vom stärker linearen Denken unserer westlichen Welt unterscheidet: ABC – CBA:

- A Die Entvölkerung des Landes (Kap 1-7)
- B Die Herrlichkeit des Herrn im 1. Tempel (Kap 8-11)
- C Israels Weg zum Untergang (Kap 12-24)  
Kernpunkt der zum Wechsel führt: Das Gericht über die Welt (Kap 25-32)
- C Israels Weg zur Wiederherstellung (Kap 33-39)
- B Die Herrlichkeit des Herrn im 3. Tempel
- A Die Neubesiedlung des Landes

Dieses ist ein sogenannter Chiasmus (vom gr. Buchstaben Chi, der wie ein X aussieht; eine rhetorische Stilfigur; die „überkreuzt“ Struktur); der Chiasmus will durch die literarische äußere Struktur den Gegensatz deutlich machen; Bsp: „Eng ist die Welt und das Gehirn ist weit.“ (Schiller); „Die Kunst ist lang und kurz ist unser Leben.“ (Goethe)

- Das Buch Hesekiel mit seiner Botschaft hat einen fünfachen Adressatenkreis:

1. Die ersten Weggeführten am Fluß Kebar
2. Die im Land Israel verbleiben Juden
3. Die exilierten Juden aller Zeiten
4. Die Völker um Israel herum
5. Die Christenheit als das wahre Israel

**3. Das zeitgenössische Umfeld Hesekiels**

- |     |  |
|-----|--|
| 639 | Josia 16. König Judas (639-609)  |
| 627 | Geburt Hesekiels   |
| 622 | Auffindung des Gesetzesbuches; Kultzentralisation; Reform des Josia  |
| 612 | Eroberung Ninives durch die Babylonier   |
| 609 | Joahas 17. König Judas (609); Jojakim 18. König Judas (609-598)  |
| 606 | Erste Wegführung nach Babylon (Daniel)   |
| 605 | Sieg der Babylonier unter Nebukadnezar (Kronprinz) über die Ägypter bei Karkemisch   |
| 604 | Thronbesteigung Nebukadnezar (604-562)   |
| 604 | Jojakim unterwirft sich Nebukadnezar   |
| 601 | Abfall Jojakims  |
| 597 | Jojachin (auch Konja) 19. König Judas (597) Strafexpedition Nebukadnezars gegen Jerusalem; Gefangennahme Jojachins und weiterer Judäer; Zedekia (urspr. Mattanja) 20. König Jerusalems (597-587) Zweite Wegführung nach Babylon (Hesekiel) |
| 593 | Berufung Hesekiels im Exil   |
| 588 | Beginn der Belagerung Jerusalems durch die Babylonier  |
| 587 | Eroberung und Zerstörung Jerusalems mit dem Tempel; Deportation in das Exil nach Babylonien (Dritte und große Wegführung)  |
| 583 | Vierte Wegführung nach Babylon   |
| 560 | Freilassung Jojachins; wahrscheinlicher Tod Hesekiels  |
| 553 | Beginn des Siegeszuges des Perserkönigs Kyrus  |
| 539 | Einzug des Kyrus in Babylonien   |
| 538 | Edikt des Kyrus; Rückkehr der ersten Exilanten nach 40 Jahren nach Jerusalem   |
| 515 | Tempelweihe des 2. Tempel  |

#### 4. Der Text: Hes 33,21-33

21 Und es begab sich im elften Jahr unserer Gefangenschaft am fünften Tag des zehnten Monats, da kam zu mir ein Entronnener von Jerusalem und sprach: Die Stadt ist genommen. 22 Und die Hand des Herrn war über mich gekommen am Abend, bevor der Entronnene kam, und er tat mir meinen Mund auf, als jener am Morgen zu mir kam. Und mein Mund wurde aufgetan, sodass ich nicht mehr stumm sein musste. 23 Und des Herrn Wort geschah zu mir: 24 Du Menschenkind, die Bewohner jener Trümmer im Lande Israels sprechen: Abraham war ein einzelner Mann und nahm dies Land in Besitz; wir aber sind viele, so gehört uns das Land erst recht. 25 Darum sprich zu ihnen: So spricht Gott der Herr: Ihr habt das Fleisch über dem Blut gegessen und eure Augen zu den Götzen aufgehoben und Blut vergossen – und dann wollt ihr das Land besitzen? 26 Ihr verlasst euch auf euer Schwert und übt Gräuel, und einer schändet die Frau des andern – und dann wollt ihr das Land besitzen? 27 So sprich zu ihnen: So spricht Gott der Herr: So wahr ich lebe, sollen alle, die in den Trümmern wohnen, durchs Schwert fallen, und die auf freiem Felde sind, will ich den Tieren zum Fraß geben, und die in den Festungen und Höhlen sind, sollen an der Pest sterben. 28 Denn ich will das Land ganz verwüsten und seiner Hoffart und Macht ein Ende machen, dass das Gebirge Israel so zur Wüste wird, dass niemand mehr hindurchzieht. 29 Und sie sollen erfahren, dass ich der Herr bin, wenn ich das Land ganz verwüste um aller ihrer Gräuel willen, die sie verübt haben.

30 Und du, Menschenkind, dein Volk redet über dich an den Mauern und in den Haustüren und einer spricht zum andern: Kommt doch und lasst uns hören, was das für ein Wort ist, das vom Herrn ausgeht. 31 Und sie werden zu dir kommen, wie das Volk so zusammenkommt, und vor dir sitzen als mein Volk und werden deine Worte hören, aber nicht danach tun, sondern ihr Mund ist voll von Liebesweisen und danach tun sie, und hinter ihrem Gewinn läuft ihr Herz her. 32 Und siehe, du bist für sie wie einer, der Liebeslieder singt, der eine schöne Stimme hat und gut spielen kann. Sie hören wohl deine Worte, aber sie tun nicht danach. 33 Wenn es aber kommt – und siehe, es kommt! –, so werden sie erfahren, dass ein Prophet unter ihnen gewesen ist. (Hes 33,21-33)

#### 5. Acht exegetische Schlaglichter aus Hes 33,21-33

##### 1. Die Botschaft des Entronnenen

Und es begab sich im elften Jahr unserer Gefangenschaft am fünften Tag des zehnten Monats, da kam zu mir ein Entronnener von Jerusalem und sprach: Die Stadt ist genommen. (Hes 33,21)

##### 2. Das Mundauf tun des Propheten

Und die Hand des Herrn war über mich gekommen am Abend, bevor der Entronnene kam, und er tat mir meinen Mund auf, als jener am Morgen zu mir kam. Und mein Mund wurde aufgetan, sodass ich nicht mehr stumm sein musste. (Hes 33,22)

##### 3. Der Anspruch der im Land zurück gebliebenen

Du Menschenkind, die Bewohner jener Trümmer im Lande Israels sprechen: Abraham war ein einzelner Mann und nahm dies Land in Besitz; wir aber sind viele, so gehört uns das Land erst recht. (Hes 33,24)

##### 4. Die Schuld der im Land zurück gebliebenen

So spricht Gott der Herr: Ihr habt das Fleisch über dem Blut gegessen und eure Augen zu den Götzen aufgehoben und Blut vergossen – und dann wollt ihr das Land besitzen? Ihr verlasst euch auf euer Schwert und übt Gräuel, und einer schändet die Frau des andern – und dann wollt ihr das Land besitzen? (Hes 33,25-26)

##### 5. Die Strafe des Herrn

So sprich zu ihnen: So spricht Gott der Herr: So wahr ich lebe, sollen alle, die in den Trümmern wohnen, durchs Schwert fallen, und die auf freiem Felde sind, will ich den Tieren zum Fraß geben, und die in den Festungen und Höhlen sind, sollen an der Pest sterben. Denn ich will das Land ganz verwüsten und seiner Hoffart und Macht ein Ende machen, dass das Gebirge Israel so zur Wüste wird, dass niemand mehr hindurchzieht. (Hes 33,27-28)

##### 6. Das Ziel der Bestrafung durch den Herrn

Und sie sollen erfahren, dass ich der Herr bin, wenn ich das Land ganz verwüste um aller ihrer Gräuel willen, die sie verübt haben. (Hes 33,29)

##### 7. Das Mißverständnis des Wortes Gottes

Und sie werden zu dir kommen, wie das Volk so zusammenkommt, und vor dir sitzen als mein Volk und werden deine Worte hören, aber nicht danach tun, sondern ihr Mund ist voll von Liebesweisen und danach tun sie, und hinter ihrem Gewinn läuft ihr Herz her. Und siehe, du bist für sie wie einer, der Liebeslieder singt, der eine schöne Stimme hat und gut spielen kann. (Hes 33,31-32)

##### 8. Das Hören und Tun des Wortes Gottes

Sie hören wohl deine Worte, aber sie tun nicht danach. (Hes 33,32)